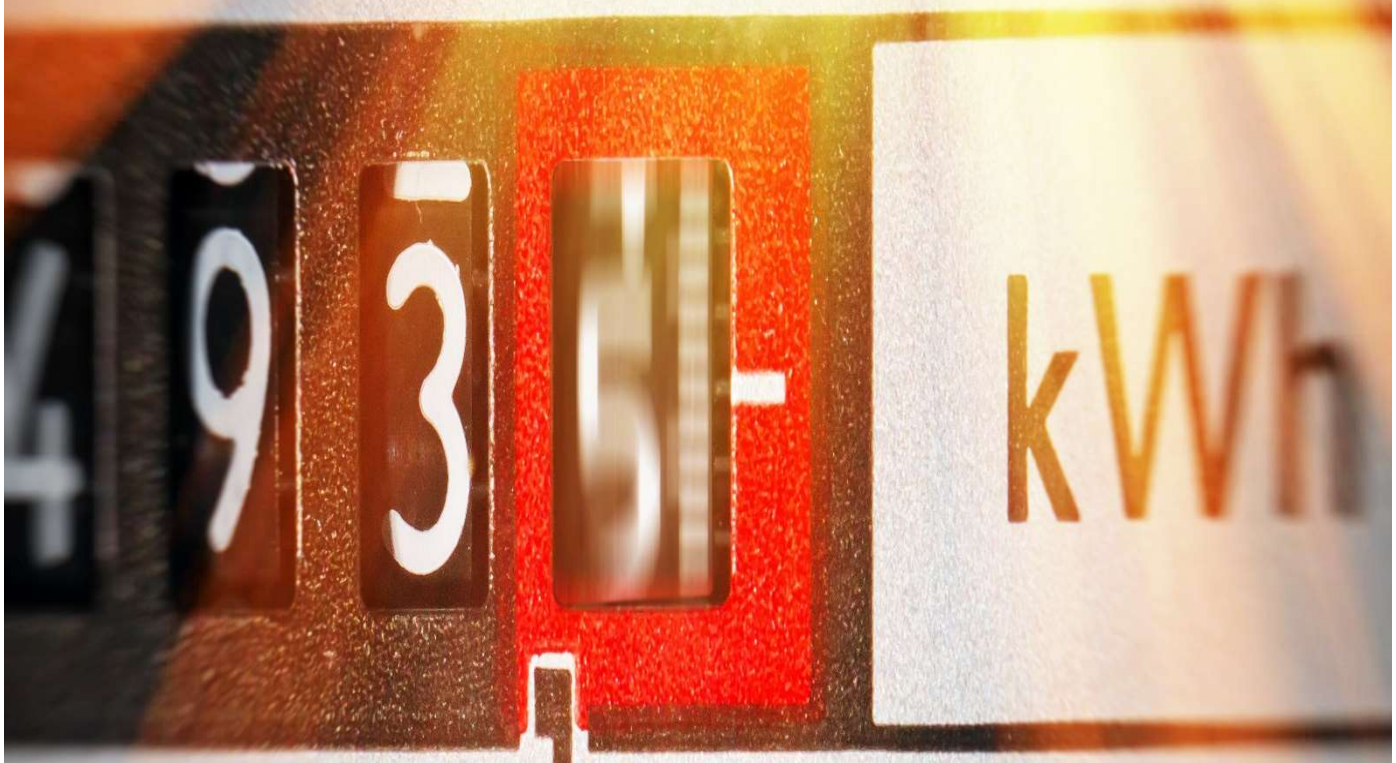
Alles was zählt

Wussten Sie schon…,



… Wärmepumpen schonen das Klima, denn sie beziehen rund dreiviertel der Energie zum Heizen aus der Umwelt. Die gängigsten Wärmequellen sind Luft, Erdreich und Grundwasser. Um die kostenlose Umweltwärme nutzbar zu machen, benötigen Wärmepumpen lediglich einen kleinen Anteil Strom für Antrieb und Pumpe. Wärme bewegt sich immer entlang eines Temperaturgefälles, vom Wärmeren zum Kälteren. Das ist ein Naturgesetz! Aber mit einer Wärmepumpe ist es möglich, Wärme entgegen dem Temperaturgefälle zu verschieben, also vom Kalten ins Wärmere. Wie das geht? Die Funktionsweise einer Wärmepumpe ist im Prinzip identisch dem altbekannten Kühlschrank. Während der Kühlschrank seinem Innenraum die Wärme entzieht und nach außen abgibt, entzieht die Wärmepumpe dem Außenbereich die Wärme und gibt sie als Heizenergie an das Haus ab. Die Wärmepumpe macht sich dafür ein physikalisches Prinzip, den so genannten Joule-Thomson-Effekt zunutze. Einfach erklärt, die Temperaturänderung eines Gases bei Druckminderung. Z. b. Abkühlung von Schlagsahne bei dem Ausschäumen aus einer Druckflasche. Durch die Druckminderung wird der Sahne die Wärme entzogen.

Es grüßt das Team des SSC!

Stromsparcheck@ksd-sozial.de **02381-9245136**

Ein Verbundprojekt von:
caritas
ea Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE